№ 211. 1835.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 10. September.

Inland.

Berlin den 6. September. Des Königs Maj. haben den Polizei-Präsidenten Heinke zu Breslau zum außerordentlichen Regierungs-Bevollmächtigten an der Universität daselbst, so wie zum Geheimen Ober-Regierungs-Rathe mit dem Range der Ministerial-Räthe zweiter Klasse, zu ernennen und die für denselben ausgefertigte Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der akademischen Lehr-Anstalt zu Münster, Dr. Grauert, zum ordentlichen Professor in der gedachten Fakultät zu ernennen und das diesfällige Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Der General-Major und Präses der Ober-Militair-Examinations-Commission, von Stülpnagel, ist nach der Uckermark abgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 29. August. Das neueste Heft des Journals vom Ministerium des Innern enthält die Nachricht, daß Se. Majestät der Kaiser, auf Vorstellung des Herrn Ministers des Innern, geruht habe, die vom Civil-Gouverneur von Kostroma ausgegangene Idee der Errichtung eines Denkmals zu Ehren des Landmanns Sußanin, welcher, das Stammhaupt des regierenden Hauses Romanow rettend, zuerst als Opfer seiner treuen Ergebenheit sein Leben dahingab, zu billigen. Von Seiten des Ministeriums ist nun ein Rundschreiben an alle Civil-Gouverneure ergangen, durch welches dieselben aufgefordert werden, unter ihrer eigenen Leitung Beiträge für das genannte Denkmal zu sammeln.

Die Mechaniker Tscherepanoff, welche auf den Nischne-Tagilskischen Bergwerken des Hrn. Demidoff (im Permschen Gouvernement) einen Dampfwagen bauten, der eine Last von 200 Pud mit einer Schnelligkeit von 12 bis 15 Werst in der Stunde fortbringen konnte, haben nun einen anderen Eisenbahn-Dampfwagen zu Stande gebracht, der eine 5mal schwerere Last, also 1000 Pud, nach sich führt. Es ist nun beschlossen, die Eisenbahn von Nischne-Tagilsk aus bis zur Kupfergrube selbst fortlaufen zu lassen und den neuen Dampfwagen zur Transportirung des Erzes zu gebrauchen.

Frankreich.

Paris den 30. August. Die Annahme des Titels III. des Preß-Gesetzentwurfes erfolgte in der gestrigen Sitzung mit 226 gegen 153 Stimmen, also mit einer Majorität von 73 Stimmen.

Man versichert, daß der Graf von Rigny, der sich in diesem Augenblicke mit geheimen Aufträgen in Italien befindet, den Botschafter-Posten in London erhalten werde, und daß sich der Graf Sebastiani, seiner Gesundheit halber, den Botschafter-Posten in Neapel ausgebeten habe. Letzterer soll auch, wie man sagt, den durch den Tod des Marschalls Mortier erledigten Marschallsstab erhalten.

Die Deputirten der Opposition haben sich gestern Abend versammelt, um eine Protestation gegen das Preßgesetz, als die Charte von 1830 verletzend, zu unterzeichnen.

Man sagt, daß die Herren Vivien und Teste, der

Eine Staatsrath und der Andere Advokat des Schatzes, die Beide in der Deputirten-Kammer gegen den Preßgesetz-Entwurf aufgetreten sind, entlassen werden würden.

Morgen wird das Ministerium das Preßgesetz den Pairs vorlegen, so daß dasselbe vielleicht schon in acht Tagen wird promulgirt werden können.

Einer Verfügung des Kriegs-Ministers zufolge, werden alle Linien-Regimenter von 2250 Mann auf 2050 Mann herabgesetzt; der ausscheidenden Mannschaft wird ein unbestimmter Urlaub bewilligt.

Seit gestern Abend sollen alle Truppen der hiesigen Garnison in ihren Kasernen konsignirt seyn. Den Grund dieser Maßregel kann man sich nicht erklären, da die größte Ruhe in der Hauptstadt herrscht.

Die Gazette des Tribunaux erklärt die Nachricht, daß Herr Chaix d'Estange sich geweigert habe, die Vertheidigung Fieschi's zu übernehmen, jedenfalls für voreilig, da der genannte Advokat bis jetzt noch nicht die Erlaubniß erhalten habe, sich mit dem Mörder zu besprechen, und also noch nicht wissen könne, ob es sich mit seiner Advokaten-Pflicht vertrage, die Vertheidigung abzulehnen.

Es ziehen nächtlicher Weile Buchdrucker durch die Straßen und rufen: „Es lebe die Presse!" mitunter auch: „Es lebe die Republik!" — allein die Wirkung bleibt aus. Zeit und Umstände ändern Alles und 1835 ist nicht 1830.

Die Cholera nimmt im südlichen Frankreich ab. Zu Marseille hatte man am 25. August nur noch 30 Sterbefälle; im Ganzen sind dort 2149 Menschen an der Cholera gestorben. Dagegen richtet die Seuche große Verheerung in Algier an; vom 10. bis 21. August starben dort 885 Erkrankte, worunter 63 Franzosen.

Der Messager enthält Folgendes: „Man spricht von einem eigenhändigen Schreiben, das die verwittwete Königin von Spanien unterm 18. d. aus San Ildefonso an Ludwig Philipp erlassen habe, und worin sie, auf den Grund der betrübenden Ereignisse in Aragonien und Katalonien, eine sofortige Besetzung von Barcelona, Saragossa und Vittoria durch Französische Truppen verlange; diese Besetzung würde nur so lange dauern, bis die Befestigung der jetzigen Regierung und die Pacifikation der nördlichen Provinzen dem Spanischen Kabinette gestatteten, über seine eigenen Kräfte zu gebieten."

Das Journal du Commerce enthält folgendes Privatschreiben aus Bayonne vom 25. August: Der Graf d'Espagne hat nur unter der Bedingung den Ober-Befehl über die Karlistischen Guerillas in Katalonien übernommen, daß man ihm Vollmacht ertheile, Mitglieder einer Junta zu ernennen, und daß man ihm einige Bataillone zusende, um ihm behülflich zu seyn, eine Armee zu bilden. Da diese Bedingungen jetzt erfüllt sind, so werden wir den vormaligen General-Capitain von Katalonien aus seiner Verborgenheit hervortreten sehen, und er ist, da er die Lokalitäten und die Personen genau kennt, besser als irgend Jemand im Stande, den Liberalen das Terrain streitig zu machen; denn jetzt findet der Kampf zwischen diesen und den Karlisten statt; das juste-milieu der Christinos ist nicht mehr bei der Sache betheiligt. Ein Volk, das seine Gouverneure zum Fenster hinauswirft und seine Behörden niedermetzelt, darf nicht mehr auf Versöhnung mit einer Gewalt hoffen, deren Bande sie auf eine solche Weise zerrissen hat, und die antinationale Forderung Marie Christinens, einige Festungen Kataloniens durch Franzosen besetzen zu lassen, wird die Erbitterung in einer Provinz, die den Ausländer verabscheut, und die die Intervention von 1823 nur mit dem höchsten Unwillen ertragen hat, aufs Aeußerste steigern. Wir wiederholen es, Katalonien ist für die Kastilianische Krone gänzlich verloren; es wird sich mit seinen Fueros für unabhängig erklären, wenn keine wirkliche Intervention von Seiten Frankreichs statt findet. Im entgegengesetzten Falle aber würde Katalonien, von dem Geiste der Rache geleitet, es wahrscheinlich vorziehen, die Sache des Don Carlos zu vertheidigen. Der Oberst Johann O'Donnell kommandirt ein Bataillon der nach Katalonien detaschirten Division. Er ist tapfer und besitzt militairische Kenntnisse. Er ist ein Bruder des bei Pampelona getödteten O'Donnell. Die ganze Aufmerksamkeit ist jetzt auf die Ereignisse gerichtet, welche in jener Provinz unfehlbar stattfinden werden."

Im Journal des Débats liest man: „Wir erhalten den Vapor von Barcelona vom 19. und 20. August. Er enthält keine Nachricht von besonderer Wichtigkeit. In der Nummer vom 20. befindet sich eine zweite Adresse an die Königin, welche Tages zuvor von der Municipalität votirt worden war. Es ist nichts als eine lange Aufzählung der Beschwerden der Opposition gegen das System des Ministeriums; der einzig wichtige Punkt in der Adresse ist der Schluß, wo man von der Königin förmlich die Zusammenberufung außerordentlicher Cortes verlangt, die sich mit der Entwerfung eines Grund-Gesetzes beschäftigen sollen."

Die Nachrichten, welche die Gazette de France aus Sevilla mittheilt, lauten sehr ungünstig für die jetzige Spanische Regierung. Die wenigen dort anwesenden Truppen sollen die Bewegung der Revolutionsmänner unterstützen, mit der Miliz fraternisiren, und diejenigen von ihren Offizieren, die als Karlisten bekannt waren, verhaftet haben. Die meisten Flecken auf der Ebene wären dem Beispiele Sevilla's gefolgt, und hätten Deputirte dorthin geschickt, um eine Central-Junta der Provinz zu bilden. — Sagastibelza ist von der Wunde, die er bei der Brücke bei Mendigorria erhalten hatte, völlig wieder hergestellt. Er hat schon seine Streifzüge in das Bastanthal wieder begonnen.

Das Diario, ein Journal der Balearischen In-

seln, meldet, daß die Stadt Manaçor (Majorka) sich in der Nacht vom 9. zum 10. August für Don Carlos erklärt hatte. Die Bewegung wurde durch Geistliche veranlaßt, welche sich eingebildet hatten, daß die Französische Flotille, welche die Fremden-Legion an Bord hatte, zur Unterstützung der Karlisten abgeschickt worden sey. Ein kleines Corps, aus 2 Compagnieen der Provinzial-Truppen bestehend, reichte hin, um die Bewegung ohne Blutvergießen zu unterdrücken. Die Nachrichten von Barcelona und Valencia waren in Majorka eingetroffen, und hatten eine große Gährung gegen die Mönche verursacht. Der Gouverneur hat, um einem unvermeidlich gewordenen Ausbruche vorzubeugen, alle Klöster der Provinz unterdrückt. Diese Maßregel wird mit der größten Ruhe ausgeführt.

Börsengerüchte sind: Die Generale Cordova und Jauregui hätten gleichzeitig das Kommando der Armee der Königin von Spanien niedergelegt. — Zu Bordeaux wollte man wissen, der Kanonikus Barbet habe zu Monzon in Ober-Aragonien die Constitution von 1812 proklamiren lassen; derselbe genieße großes Ansehen im Lande und stehe an der Spitze eines Corps von 1000 Mann.

Großbritannien.

London den 29. Aug. Das Oberhaus fährt fort, sich dem Ministerium Melbourne feindlich zu zeigen. Die Collision ist da, hat aber noch keinen bestimmten Charakter angenommen. Die Journale der beiden Parteien erklären, es sei kein Nachgeben möglich. Die Times sagen, nicht jetzt erst sei die Crisis eingetreten, sie bestehe schon, seit Bildung des letzten Ministerium's. Seit Cromwell sei kein so verwegener Versuch gemacht worden, England mit einer Handvoll politischer Brandstifter zu regieren, die sich verschworen, Irland vom Reiche loszureißen. — Am Schlusse ihres heftigen Artikels sagen die Times unumwunden: „Mögen nur die Lords an ihrem Recht halten und ihre Pflicht thun; das Volk wird für sie seyn, wenn sie sich entschlossen und rechtlich zeigen. John Bull liebt im Herzen den festen, unerschütterlichen Mann, justum ac tenacem propositi virum." — Die „Morgen-Chronik" droht mit dem Heere: „Wenn die Oligarchie, auch mit einem Prinzen von Geblüt an der Spitze, hervorkommt und sich dem Volke zu widersetzen wagt, wird die Armee in den Reihen des Volks gegen sie fechten." Darauf sagt der Standard — „Die Whigs wollen die Armee verführen — möge der König und das Land wachsam seyn!"

Nach dem Globe hat die Königin Regentin von Spanien am 9. August das Document unterzeichnet, wodurch die Anerkennung der südamerikanischen Staaten (Mexiko eingeschlossen) ausgesprochen wird.

Man liest im Courier: „Die ministeriellen Zeitungen in Belgien fangen an, Winke hinzustreuen, daß die Presse dort beschränkt werden müsse, da dies in Frankreich im Antrage sey, denn jeder Angriff auf die Französische Regierung finde sein Echo in den Belgischen Blättern. Wir sagten schon früher, die Französische Regierung werde nicht Ruhe finden, so lange eine freie Presse noch irgendwo vorhanden sey, und es ist schon ganz klar geworden, daß, wenn sie ihren Zweck erreichen soll, die Presse in allen Nachbar-Ländern, eben so sehr wie die Französische, in Fesseln geschlagen werden muß, oder die Französische Regierung wird von allen diesen Seiten her angegriffen werden. Keine dreifache Douanen-Reihe wird ihre Gränzen vor der Ansteckung durch eingeschwärzte politische Schriften schützen können. Die beantragten neuen Gesetze werden sich in der That als eine ausgesetzte Prämie für einen solchen Handel aus allen benachbarten Ländern bewähren."

Die Greenwich-Gazette meldet: „Im Fall eines Krieges wird sich die Art und Weise desselben zur See durch Anwendung einer großen Zahl von armirten Dampfschiffen beträchtlich ändern. Um zu diesem Zwecke förderlich zu seyn, hat die allgemeine Dampfschifffahrts-Gesellschaft beschlossen, eine Anzahl junger Leute aus der Ober-Seeschule des Greenwicher Hospitals in ihren Schiffen aufzunehmen."

Ein mit Verbrechern nach Vandiemens-Land abgegangenes Schiff, der „Georg III.", ist im April d. J. in der Mündung des Derwent verunglückt, wobei 132 Menschen, meistens Verbrecher, umgekommen sind.

Mexiko.

Nordamerikanische Zeitungen enthalten Nachstehendes aus Mexiko vom 12. Juni: „Der Plan zu einer gänzlichen Umgestaltung der Regierungs-Form ist von Toluca, einer der größten Städte Mexiko's, ausgegangen. Alle übrige Städte, selbst Zacatecas, haben diese Neuerung gebilligt, die bald die Bestätigung der Regierung erhalten dürfte. Wir zweifeln nicht an der Annahme dieses Projekts, und vielleicht ist es bei der jetzigen Desorganisation und Anarchie des Staates und bei den Unruhen, welche das unglückliche Land verwüsten, das einzige Mittel, um die Ruhe wieder herzustellen, den Handel zu beleben und den Charakter der Mexikaner in den Augen der übrigen Welt wieder zu Ehren zu bringen. Mexiko erhält hiernach eine repräsentative Central-Regierung, und der General Santana wird zum Präsidenten und höchsten Oberhaupt der Nation ernannt, d. h., mit anderen Worten, Mexiko ist eine, von Santana beherrschte, konstitutionelle Monarchie geworden."

Vermischte Nachrichten.

Posen. Ueber den am 30. August stattgehabten Brand des Schauspielhauses zu Bromberg geht

uns von dorther folgender Bericht zu: „Von nicht zu berechnenden Folgen hätte das Feuer werden können, welches am 30. August Nachmittags 4 Uhr das, der Stadt Bromberg gehörige, im Jahr 1824 mit einem Kostenaufwande von 12,000 Thalern neu erbaute und geschmackvoll eingerichtete Schauspielhaus, in Asche legte. Das Feuer war im Innern des Hauses ausgekommen und hatte bei dem, darin vorhandenem vielen Brennstoffe, augenblicklich einen solchen Umfang gewonnen, daß an ein Retten des Gebäudes nicht zu denken war. Bei der glücklicherweise sehr stillen Witterung gelang es den getroffenen Anordnungen, des Feuers dergestalt Herr zu werden, daß um 7 Uhr bereits jede Gefahr beseitigt war. — Bei irgend stürmischer Witterung würde es dagegen kaum möglich gewesen seyn, großes Unglück von der Stadt abzuwenden, da die vielen, in der Nähe gelegenen Speicher und die großen Königl. Magazine dann wahrscheinlich ein Raub der Flammen geworden wären, von wo aus dann der Brand sich nur zu leicht über die ganze Stadt hätte verbreiten können. — Nur der Stadt-Baurath Herr Peterson wurde in thätiger Ausübung seines Berufs von einer herabfallenden Feuerleiter beschädigt, indessen ist er bereits außer aller Gefahr. Am härtesten dürfte dieses Unglück den Schauspiel-Unternehmer, Herrn Döhring aus Danzig, getroffen haben, der bei dem Brande seine sämmtlichen, nach Bromberg mitgebrachten Theaterdekorationen 2c. eingebüßt hat. Höchstwahrscheinlich ist dieses Feuer durch Unvorsichtigkeit entstanden.

Wie weit die Bevölkerung in der Schweiz zum Theil noch zurück ist, zeigt eine traurige Geschichte, die sich in Fly (am Wallensee) begeben hat. Ein junger Mensch erhielt durch Unvorsichtigkeit im Wirthshause, das ganz voll war, einen Schuß und lag in seinem strömenden Blut auf dem Gange; kein Einheimischer wollte ihn anrühren, bis er gebeichtet habe; der Beistand einiger anwesenden reformirten Glarner kam zu spät, um ihn zu retten.

Die letzte Nummer der Mode führt uns in ein politisches Conseil, worin einstimmig beschlossen wird, alle Parteien — Karlisten, Republikaner, Doktrinärs, selbst alle Anhänger Ludwig Philipps — zu deportiren! — Dieser Beschluß soll dem Herrn Sauzet vorgelegt werden, damit er ihn in seinem Bericht über den Preß-Gesetzgebungs-Entwurf aufnimmt. So, glaubt man, würde die Ruhe gewiß ohne geschärfte Preß-Gesetzgebung hergestellt werden.

Die Fischer von Maßluis, in Belgien, haben einen Seebarsch gefangen und für das Museum in Leiden bestimmt, welcher die Länge von 1 Elle 9 Zoll (Niederländisch) und das Gewicht von 80 Pfd. hat.

Folgende merkwürdige Heilung eines schiefen Halses wird in einem eben in England erschienenen unterhaltenden Werkchen erzählt. „Im April 1812 erhielt einer unserer Offiziere eine Musketenkugel in das rechte Ohr, welche am hinteren Theile des Halses wieder hinaus ging, und obgleich er nach schmerzvollem Krankenlager hergestellt wurde, so behielt doch sein Kopf eine Drehung und er mußte ihn so tragen, daß er über die rechte Schulter sah. In der Schlacht bei Waterloo im Jahre 1815 (nachdem er drei Jahre lang seine Halsverdrehung getragen hatte) erhielt er einen Schuß ins linke Ohr, wo die Kugel etwa einen halben Zoll von der ersten Nackenwunde herauskam, und dieser setzte ihm den Kopf wieder zurecht.“ Dieser Offizier, welcher auf so wundervolle Weise von seinem steifen Halse curirt wurde, ist Lieutenant Worsley, ein reicher Gentleman in Nottinghamshire, der noch lebt.

In Ostende hat man am 20. August einen ungeheuren Fisch von einem Gewicht von 1200 Kilogr. (à 1 Pfd. $1\frac{1}{2}$ Loth) lebend auf der Küste gefunden; er ward in die Stadt gebracht. Kenner halten ihn für einen Blas- oder Spritzfisch, zu dem Geschlechte der Wallfische gehörend.

Am 21. Aug. tödtete sich in Paris ein Mann auf folgende schreckliche Weise: Er stellte sich in eine Ladenthür, nachdem er um Erlaubniß gebeten hatte, einen Wagen abzuwarten. Es kamen mehrere Kutschen vorbei, die er ruhig vorüberfahren ließ, endlich näherte sich ein schwer beladener Güterwagen. „Das ist der Wagen auf den ich warte,“ rief er, warf den Rock von sich und stürzte sich unter die Räder die ihn sofort zermalmten. In seinen Taschen fand man für 11,500 Fr. Banknoten.

Subhastations-Patent.

Das im Adelnauer Kreise belegene Gut Przybyslawice, auf 12,402 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. abgeschätzt, am 11ten September 1834 dem Napoleon Szreiber für das Meistgebot von 10,100 Rthlr. zugeschlagen, soll, da das Kaufgeld nicht bezahlt worden, anderweitig meistbietend verkauft werden.

Hierzu steht ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 17ten November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht zu Posen an.

Die Kaufbedingungen, die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden, und nach Auflösung des Landgerichts in der des Ober-Landesgerichts.

Krotoschin den 23. Februar 1835.

Königliches Land-Gericht.